

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Die FDP nach der Affäre Kopp

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Rinderknecht, Matthias

Bevorzugte Zitierweise

Rinderknecht, Matthias 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Die FDP nach der Affäre Kopp, 1990*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 06.06.2025.

Inhaltsverzeichnis

Parteien, Verbände und Interessengruppen	1
Parteien	1
Grosse Parteien	1

Abkürzungsverzeichnis

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EG	Europäische Gemeinschaft

AVS	Assurance-vieillesse et survivants
EEE	l'Espace économique européen
CE	Communauté européenne

Parteien, Verbände und Interessengruppen

Parteien

Grosse Parteien

PARTEICHRONIK
DATUM: 12.11.1990
MATTHIAS RINDERKNECHT

Im Berichtsjahr hatte die FDP immer noch mit den Folgen der Affäre Kopp sowie mit der Staatsschutzkrise (vergleiche auch die Fichen-Affäre) und dem damit verbundenen Vertrauensverlust der Bürger in die FDP zu kämpfen; **letzte Umfragen zum Image der Parteien zeigten aber eine Trendwende zugunsten der FDP.**

In der FDP fanden erneut Grundsatzdiskussionen zu einer liberalen Politik statt, nachdem letztmals 1981 mit den sogenannten «Rigi-Thesen» neu überarbeitete liberale Grundsätze ins Parteiprogramm aufgenommen worden waren. Eine Liberalismustagung diente als Vorbereitung zu einem neuen Thesenpapier; dabei kamen im Vergleich zu früher **vermehrt Fragen des Umweltschutzes, aber auch solche der Drogen- und Asylproblematik, des Wohnungsmarktes oder der AHV-Sicherung zur Sprache.** Diese Grundsatzdiskussionen mündeten in einen Thesenentwurf einer von Ständerat René Rhinow präsidierten Arbeitsgruppe, welcher am Parteitag in Vevey als «Liberales Manifest» gutgeheissen wurde.

Am Parteitag vom 27. April in Glarus wurden mit den Themenbereichen Sicherheitspolitik in einer Zeit des Umbruchs und europäische Integration **weitere Leitplanken für die zukünftige Ausrichtung der Partei gesetzt.** Eine ganzheitliche eigene Landesverteidigung, eingebettet in ein europäisches Verteidigungssystem, soll als Modell dienen, und eine Mehrheit wünschte die Annäherung der Schweiz an die Europäische Gemeinschaft (EG) in Form eines EWR-Vertrages. Bei der gleichentags aufgeworfenen Frage der Straffreiheit für Drogenkonsumenten kritisierten vor allem welsche Delegierte eine Liberalisierung. Trotzdem wurde eine Öffnung in Richtung Entkriminalisierung gutgeheissen. Die konkret zu verfolgende Drogenpolitik blieb jedoch sehr umstritten, wie unter anderem die ablehnende Haltung der zürcherischen FDP zur Einrichtung von Fixerräumen illustrierte.

Am 10. November verabschiedeten die Parteidelegierten der FDP in Bern ein **Thesenpapier zum Problemkreis Gentechnologie.** Darin werden unter anderem vom Bund verbindliche Rahmenbedingungen für die Nutzung gentechnischer Methoden verlangt. Die Anwendung der Gentechnologie wird befürwortet, wenn dabei folgende Bedingungen eingehalten werden: Wahrung der Menschenwürde, Schutz der natürlichen Umwelt und Erhaltung der genetischen Vielfalt sowie Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens von Mensch und Tier.¹

1) FDP (1990). Liberales Manifest.; Politik und Wirtschaft, 1990, Nr. 6, S. 27 ff.; Politische Rundschau, 69/1990, Nr. 1/2, S. 32 f.; Presse vom 15.1.90; Presse vom 19.2., 28.4., 30.4., 25.6. und 12.11.90; L'Hebdo, 12.4.90; NZZ, 31.5.90; SGT, 21.6.90; SN, 22.6.90; TA, 31.10.90.